



Beierheimer Tafel



**Marie-Alexandra-Str. 35,
76135 Karlsruhe
Tel. 0721/3 54 85-01, Fax -03
E-Mail: tafel@caritas-karlsruhe.de
Marktleitung: Ronny Strobel, Ralph Beck**

Die Beierheimer Tafel feierte am 03. Mai 2006 ihre offizielle Eröffnung. Die ersten Kunden konnten bereits Anfang Mai 2006 einkaufen.

Die Beierheimer Tafel ist seit 14 Jahren eine wichtige Unterstützung für Notleidende in Karlsruhe. Viele Menschen in Armut erhalten hier qualitativ hochwertige Waren zu äußerst günstigen Preisen (10% bis 30% vom Discounterpreis) und können diese - wie in einem normalen Geschäftselbst aussuchen.

Dies bewirkt, dass die Kund*innen der Beierheimer Tafel nicht das Gefühl haben, von Almosen abhängig zu sein, sondern wie in anderen Lebensmittelläden mit Wünschen und Erwartungen kommen zu können.

Rund 280 Menschen gingen vor Corona täglich durch die Tür des Beierheimer Tafel-Ladens in der Marie-Alexandra-Str. 35. Jetzt in Zeiten der Pandemie sind es im Schnitt 150.

Die Waren stammen überwiegend von über 70 Lebensmittelmärkten und Bäckereifilialen, die täglich mit drei Fahrzeugen angefahren werden. Wir bieten den Menschen hochwertige Ware zu günstigen Preisen.

Unterstützt wird die Beierheimer Tafel seit 2010 von 15 katholischen Pfarrgemeinden, die regelmäßig sonntags haltbare Lebensmittel sammeln. Das ist ein schönes Zeichen der Solidarität. Vor mehr als 8 Jahren gründete in der katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe Alb-Südwest erstmals ein Kreis von ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern den AK „Tafelladen“ mit dem Ziel, Gemeindemitglieder zur Spende von Lebensmitteln zu motivieren.

Jedes Wochenende vor den Gottesdiensten werden Lebensmittel eingesammelt und der „Beierheimer Tafel“ überlassen. Durchschnittlich kommen hierdurch wöchentlich ca. 7 Kisten hochwertiger Ware zusammen.



Ronny Strobel



Ralph Beck

Weitere Kirchen-Gemeinden, Kindergärten und Schulen (z.B. Goethe-Gymnasium, die wieder in einer einzigartigen Sammelaktion im Oktober 30 Kisten mit hochwertiger Ware eingesammelt haben) unterstützen die Beiertheimer Tafel regelmäßig.



Gespendet werden original verpackte, gut haltbare Lebensmittel z.B.: H-Milch, Nudeln, Konserven, Kaffee, Tee, Schokolade und Hygiene-Artikel.

Das Erntedankfest war auch dieses Jahr wieder, dank der katholischen Gemeinden, ein voller Erfolg, auch die verschiedenen Benefiz-Aktionen sowie der Pfennig-Basar unterstützten die Beiertheimer Tafel bei ihren monatlich anfallenden Kosten. Auch die Neuapostolische Kirche in der Karlstraße hat uns dieses Jahr wieder mit vielen, vielen tollen Kisten mit Lebensmittel unterstützt.



Auch dieses Jahr im November war die Rewe Tütenaktion wieder ein Erfolg. Es wurden in den 5 Märkten, die Spender der Beiertheimer Tafel sind, mehr als 1200 Tüten von unseren Fahrern bei den Rewe und nahkauf- Filialen abgeholt. Ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel unterstützten dieses Jahr, pandemiebedingt die Märkte nicht bei ihrem Tütenverkauf.

Unsere Kunden Unterstützung vom Kleiderbus des Deutschen Kinderschutzbund, indem sie Kleidung für Kinder und teilweise auch für Erwachsene, gegen einen kleinen freiwilligen Spendenbetrag mitnehmen können.



Diese Aktion wird in 2021 monatlich mit festen Terminen fortgeführt.



Eine tolle Idee war dieses Jahr, wie auch schon das Jahr zuvor, die Sammlung der Mitarbeiter*innen der Firma Cronimet. Dadurch kamen 30 Kisten mit Lebensmittel unseren Kunden zu Gute.

Einen schönen Weihnachtsmann, der dieses Jahr von Hr. Strobel verkörpert wurde, hatten die Kinder der Tafelkunden am 21. Dezember, die sich sehr über die Geschenke freuten, die in überraschend großer Zahl von der Fa. Carmensitas gespendet wurden. Vom Jugendhaus des BDJ unter Federführung von Frau Margarita R. und Tobia L. wurden 1000 Adventskalender vor dem Tafelladen verteilt. Ebenso spendeten verschiedene Privatleute und Firmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Firma Michelin und der Firma Reifen Derbogen in Durlach. Sie spendeten der Beiertheimer Tafel einen kompletten Satz Reifen inklusive Montage.



Seit Jan. 2016 sind noch 1.725 Ausweise registriert, mit 2.950 Haushaltsmitglieder. Davon sind zur Zeit noch 1.072 gültig, und von den Kunden mit Haushaltsmitglieder sind 35 % Rentner

Jede*r Kunde*in erhält eine Kundenkarte, nachdem zuvor vom Caritas-Sozialdienst oder an Hand der vorgelegten Bescheide der Stadt oder der Arbeitsagentur die Bedürftigkeit geprüft wurde. Die Gültigkeit der Kundenkarte ist auf 1 Jahr befristet und kann danach jährlich verlängert werden. Empfänger/innen sind in der Regel Beziehher/innen von Hartz IV, Grundsicherung oder anderweitig finanziell schwach gestellten Personen.

Die Beiertheimer Tafel nutzt für ihre Kunden*innen die Ressourcen und Kompetenzen des Caritasverbands Karlsruhe e.V. (z.B. Caritassozialdienst, Schuldnerberatung, Kontakte zu den kath. Pfarrgemeinden,)

Die Hauptlast des täglichen Betriebes tragen 31 Menschen ohne Arbeit, die im Rahmen von Maßnahmen des Jobcenters bei der Beiertheimer Tafel tätig sind und vom Caritasreferat „Beschäftigungsförderung“ betreut werden. Ein weiterer Stabilitätsfaktor für die Tafel sind 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir stehen in regem Kontakt zu Schulen, Kirchengemeinden und anderen gemeinnützigen Organisationen.

Enge Zusammenarbeit besteht mit der Karlsruher-, Durlacher-, Ettlinger- und Rastatter Tafel sowie der kath. Gemeinde St. Michael, der kath. Seelsorgeeinheit Südwest, dem Bürgerverein Beiertheimer und dem Jobcenter Karlsruhe.

Die Kirchengemeinden kaufen Lebensmittelgutscheine und schenken diese hilfesuchenden Menschen (Caritas an der Pfarrhaustür).

Die Beiertheimer Tafel ist Mitglied des Bundesverbandes „Deutscher Tafel e.V.“ und arbeitet nach dessen Grundsätzen und Qualitätsstandards.

Regel Austausch und Unterstützung findet auch mit weiteren Tafeln in der Rhein-schiene statt.

Die Beiertheimer Tafel unterstützt nicht nur ihre eigenen Kunden, sondern auch „Get in“ und „Die Tür“ von der Diakonie sowie unter anderem Schwester Alfonsa vom Herz-Jesu-Stift, die für arme Menschen kocht. Unterstützt wird auch der Karlsruher Zoo, sowie das LEA-Menschen-Rechtszentrum Karlsruhe und die Bahnhofsmision Karlsruhe.

Wir wünschen uns, dass es nächstes Jahr so weiter geht und vielleicht auch mehr wird. Für unsere Kunden weitere Lebensmittelsponsoren aber auch Sponsoren aus dem Drogeriebereich. Gerne auch Kosmetik, auch unsere Kunden müssen sich pflegen dürfen.

Öffnungszeiten während der Pandemie: Mo.+ Di. und Do.- Fr. 13-17 Uhr

Bürozeiten: Mittwoch 10 - 16 Uhr

Sachspenden können Mo.-Fr. von 7-16 Uhr abgegeben werden.

Noch ein herzliches Dankeschön an alle treuen Spender*innen:

Und ein weiteres großes Dankeschön gilt der Seelsorgeeinheit St. Nikolaus, die uns über das Jahr hinweg immer wieder mit Spenden unterstützt hat.

Nicht zu vergessen natürlich, die vielen, vielen privaten Spender, die uns immer wieder mit Geld und Sachspenden unterstützen.

Neu hinzugekommene Spender 2020:

Fa. Generali in Karlsruhe Oberreut

Kirchengemeinde Judas Thaddäus, sowie St. Heinrich und Kunigunde in Neureut

Corona Pandemie

Am Montag der 16.03.2020 war unser letzter Verkaufstag. Die Tafel war dann bis 30.03.2020 geschlossen.

In dieser Zeit wurden Konzepte erarbeitet wie es weitergehen soll. Nach intensiven Gesprächen mit neuen jüngeren Ehrenamtlichen und unseren Spendern konnten wir, nach verschiedenen Umbaumaßnahmen, unter Einhaltung der Hygienevorschriften den Tafelladen am 31.03.2020 wieder öffnen. Die Warteschlange vor dem Laden betrug zeitweise 150 Meter, was natürlich für etliche unerfreuliche Diskussionen mit den Anwohnern sorgte.

01.04.-28.08.2020: Die ersten Wochen waren sehr stressig, denn durch die begrenzte Anzahl an MA, aber auch kurze Zeit später, als wir etliche Hilfe von jungen ehrenamtlichen Helfern (siehe Bild rechts), meist Studenten, waren die



Tage an denen wir offen hatten seeehr lange, meistens von 6.30 Uhr bis 19.00.

Rechtherzlichen Dank möchten wir natürlich den vielen Spendern, auch denen, die uns mit ihrer Zeit unterstützt haben, sagen.

Etliche private Lebensmittelspenden kamen tagtäglich ins Haus.

Große Spender:

03.04.2020 Sachspende von Fa. Fruit Office 1.500€, Verwendung: Zukauf von Ware bei Metro

09.4.2020 Sachspende von der Stadtwerke Karlsruhe: ein Lieferwagen voll mit haltbarer Milch, Trockenware, Konserven und Hygieneartikeln, plus ein kleines Geschenk für jede*n Mitarbeiter*in

21.04.2020 Firma Boess in Hagsfeld spendete 500 Papiertragetaschen zur Verwendung der vorgepackten Obst- und Gemüsetüten

Fa. Schwendes in Bruchsal spendete 6.000 Hemdchen-Tüten.

Der Geflügelhof Denninger in Karlsbad spendete wöchentlich frische Eier, da er aufgrund von Schließung des Gastronomie- und Hotelgewerbes nicht wusste, wohin mit der Überkapazität

Verschieden Gastronomie- und Hotelbesitzer spendeten Lebensmittel aus Ihrem Lager.

12.06.2020: Über den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg erhielten wir vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg 500 Lidl-Gutscheine à 10 € in Höhe; diese haben wir zusätzlich an die Kunden*innen verschenkt.

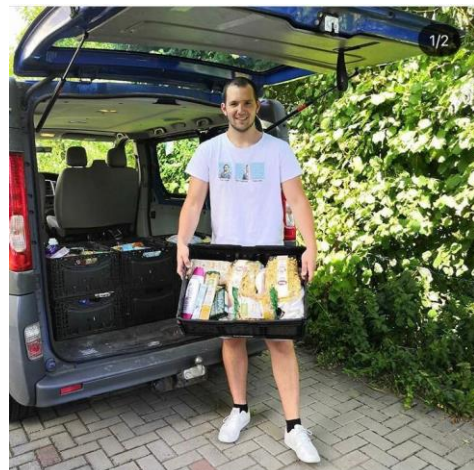
04.06.2020 Geldspende von BBBank

So konnten wir oft Produkte, an denen es öfters gemangelt hatte, dazukaufen. Der Zukauf bei Nahkauf, Lidl oder Metro klappte einwandfrei und bot uns die Möglichkeit unseren hilfsbedürftigen Kunden, Lebensmittel anzubieten, die momentan gar nicht verfügbar waren oder doch sehr knapp verfügbar.

Wir hatten in dieser Zeit auch Hilfe vom katholischen Jugendhaus, Frau Margarita R. brachte uns selbstgenähte Masken, wie auch deren Bufdi Simon S, der unsere Kirchenware von April bis Ende August abholte, um uns personell auszuhelfen. Die Spenden von den Kirchen waren in diesem Zeitraum besonders hoch.

Juli 2020: Umbau in der Tafel, sodass 5 Kunden unser Geschäft betreten können und sich wieder selbst aussuchen können, was sie an Obst und Gemüse brauchen. Abstandsanzeiger wurden auf den Boden geklebt. Zusätzlicher Anbau von Spuckschutz rund um die Kasse, wie auch Absperrband zum Deklarieren der Grenzen.

Das Team wurde strikt in Früh -und Spätschicht aufgeteilt, sodass wenn eine Schicht betroffen sein sollte, die Tafel durch die andere Schicht in Betrieb gehalten wird.



Weil die unsere Räumlichkeiten leider nicht so groß sind und wir auch während der Arbeit schauen mussten, genug Abstand zu haben, mussten wir vielen freiwilligen Helfern leider absagen.

Wir hatten in dieser Zeit sehr viel Ware, womit sich die Kunden*innen so gut eindecken konnten, dass diese sich auch einen kleinen Vorrat zulegen konnten, falls diese auch in Quarantäne müssten.

Weiterhin wurden auch die Karlsruher, Durlacher und Ettlinger Tafel, sowie die Streetworker der Diakonie und die Bahnhofmission und das Oberreuter Gemeindezentrum mit Ware versorgt.

Ebenso konnten wir, die frischen Waren die am Abend noch übrig blieben, an food sharing geben die diese in ihren Ausgabestellen verteilen.



Spendenkonto:

Caritasverband Karlsruhe e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 660 205 00,
Konto 17 417 00 (Stichwort „Beiertheimer Tafel“)

IBAN: DE17 6602 0500 0001 7417 00 BIC / SWIFT: BFSWDE33KRL

Ronny Strobel, Ralph Beck